

Hintergrundinformation zu Johannes 4,43-54

Der königliche Beamte

Personen

- Jesus Christus
- Galiläer
- Ein Beamter des Vierfürsten von Galiläa, Herodes Antipas: Er ist ein wohlhabender Mann, da er Knechte hat. Er stellt seinen Glauben praktisch unter Beweis.
- Sohn des Beamten
- Knechte des Beamten

Ort

- Kana
Stadt in Galiläa, Ort des ersten Wunders Jesu, ca. 13 km nördl. von Nazareth und ca. 26 km südwestl. von Kapernaum (= ca. 6 Std. Fussmarsch)
- Kapernaum
Stadt am Nordwestufer des See Tiberias

Zeit

Im ersten Jahr des öffentlichen Auftretens Jesu.

Ereignis

Der Herr Jesus kommt nach Kana, nachdem er zwei Tage in Sichar, einer Stadt in Samaria gewirkt hat, wo sehr viele um seines Wortes willen glaubten.

Während er sich in Kana aufhält, kommt ein königlicher Beamter aus Kapernaum, dessen Sohn im Sterben liegt und bittet ihn, mit ihm zusammen nach Kapernaum zu reisen, um dort seinen Sohn zu heilen.

Scheinbar zögert der Herr Jesus, doch nicht, weil er nicht helfen will, sondern weil er weit mehr möchte als den kranken Sohn gesund zu machen.

Er will, dass der Mann nicht wegen des Wunders an ihn glaubt, sondern dass er seinem Wort glaubt.

Darum begleitet er ihn nicht, sondern schickt ihn nach Kapernaum zurück mit den Worten: „Dein Sohn lebt!“

Der königliche Beamte glaubt Jesu Wort und macht sich auf den Heimweg.

Unterwegs trifft er seine Knechte, die ihm mit der freudigen Nachricht entgegen kommen, dass sein Sohn lebt. Nachdem er nachfragt, wann Besserung eingetreten sei, erkennt er, dass es die Stunde war, in der Jesus Christus ihm sagte: „Dein Sohn lebt!“ Der Mann und sein ganzes Haus kommen zum Glauben an den Herrn.

Kern

Ohne Glaube ist es unmöglich, Gott zu gefallen.

Begriffserklärungen

46 Sohn, Kind, Knabe = Diese Bezeichnungen sagen nichts über das Alter aus.
„Kind war ein Kosenamen auch für schon erwachsene Söhne.

52 siebte Stunde

Nach jüd. Zeitrechnung 13 Uhr, nach röm. Zeitrechnung 19 Uhr.

Die röm. Zeitrechnung ist anzunehmen. Johannes schrieb sein Evangelium in der Hauptstadt der röm. Provinz Ephesus, wo die Stunden nach röm. Sitte gezählt wurden. Ausserdem können wir dann auch das „gestern“ besser verstehen. Wäre es 13 Uhr gewesen, hätte der besorgte Beamte am gleichen Tag zurückgehen können. Sprach er aber erst um 19 Uhr mit dem Herrn, dann war es bereits dunkel, und er konnte nicht mehr zurück. Die Zeitangabe ist wichtig, da die Heilung in dem Moment eintrat, als der Herr in Kana mit dem Beamten sprach.

Der königliche Beamte Johannes 4,43-54

Leitgedanke	Orientiere dich an Gottes Wort und glaube es!
Merkvers	Zielstrebig will ich den Weg gehen, den deine Gebote mir weisen. Psalm 119,32 (Hfa)
Einstieg	<p>Für Grössere Was für Karten gibt es? Schreibt in Gruppen auf, wer hat die meisten? Die Karte (z.B. OL) muss man kennen, verstehen, lesen können, um das Ziel zu erreichen. Gottes Wort ist auch eine solche Karte, sie zeigt uns immer wieder den richtigen Weg! Jetzt den Merkvers lehren.</p> <p>Für Jüngere Eine Karte mitbringen oder noch besser einen Wegweiser, mit den Kindern darüber reden, was damit gemeint ist. Wo sie so etwas schon gesehen haben,... überleiten auf den Bibelvers. Gottes Wort zeigt, was richtig / gut ist. Darum glaub, was Gott sagt. Jetzt Bibelvers lehren.</p>
Einstieg in Lektion	Hörspiel Der Gruppe angepasst z.B. Hindernislauf, jeweils zu zweit. Einem sind die Augen verbunden und das andere, muss mittels vorher abgesprochenen Geräuschen, führen. Bei Jüngeren vereinfachen mit links - rechts - geradeaus. Je nach Zeit mehrere spielen lassen.
Überleitung	Schon viel von IHM gehört! Damals hatten sie noch nicht die ganze Bibel, so wie wir heute. Einen Teil besaßen sie (die Schriften aus dem AT) aber alles, was Jesus schon getan hatte, haben die Menschen gehört. Es muss wie die beste Neuigkeit überall weitererzählt worden sein. Schon gehört, dass Jesus aus Wasser ganz feinen Wein gemacht hat? Ja, das hat auch der königliche Beamte, der in Kapernaum lebt, gehört. Und jetzt gibt's schon wieder Neuigkeiten.

1.) Beim königlichen Beamten (Joh 4,46-47)

- Zuhause beim königl. Beamten geht man ganz leise umher. Was ist nur los?
- Der Sohn ist schwer krank und liegt mit hohem Fieber auf seiner Matte. Jedes mögliche Medikament hat man schon ausprobiert. Doch das Fieber will nicht sinken. Oft sieht man den Vater bei seinem Sohn. Er denkt zurück, wie es war, als er noch mit seinem Sohn zusammen etwas unternehmen konnte. Und jetzt, traurig sieht es aus. Ob man wohl den Vater kurz stören kann. Schliesslich gibt's Neuigkeiten im Städtchen.
- Dieser Jesus ist gerade jetzt in Kana, in sechs Stunden (26 km), könnte man schon bei ihm sein, mit ihm reden. Das ganze Problem erklären.
- Irgendwie muss es der königl. Beamte vernommen haben.
Jesus ist in Kana.
- Wer ist denn dieser Jesus, dass er so Speziell ist? Wenn man ihm zuhört, dann ist es, wie wenn Gott selber reden würde. Und Gott weiss ganz genau, was wann zu tun ist.
- Der königl. Beamte überdenkt die ganze Situation.
Wer kann helfen?
Jesus, der Sohn von Gott.
Der Vater hat gemerkt, er selber kann nichts tun, um seinem Sohn zu helfen.
Aber der Herr Jesus, der Sohn von Gott, der kann so vieles tun!

2.) Der Beamte sucht den Herrn Jesus (Joh 4,47)

- Entschlossen macht er sich auf den Weg nach Kana zum Herrn Jesus!
Ich kann auch sagen „Zielstrebig geht er nach Kana zum Herrn Jesus“,
Dies ist der erste Teil des Verses. Ich bin gespannt, was er dann tun wird, wenn er Jesus hört!
- Unterwegs macht sich der königl. Beamte sicher viele Gedanken:
Wie kann ich den Herrn Jesus überzeugen, dass er mit mir mitkommen soll?
Warum bin ich mir sicher, dass Jesus helfen kann?
Was wird er wohl sagen?
- Da haben wir es „einfacher“.
Heute gibt es Gottes Wort gedruckt. Wenn ich wissen will, was ich in einer bestimmten Situation tun soll, kann ich Gott fragen. Er sagt es mir durch sein Wort.
Beispiel von heute einflechten:
- Doch für ihn und für dich gilt das gleiche:
Sich nach dem Ausrichten, was Gott sagt.
Unser Beamte, er will hören, was Jesus ihm sagt!
- Vertieft in seinen Gedanken kommt er endlich in Kana an und findet Jesus ganz schnell.

3.) Der königliche Beamte bittet den Herrn Jesus um Hilfe (Joh 4,47-49)

Bild CC 2.1

- „Bitte, Herr Jesus, komm schnell in mein Haus und heile meinen todkranken Sohn!“
Alle seine Sorgen hat er dem Herrn Jesus gesagt!
Und was sagt Jesus?
„Nicht nur du, alle wollen immer nur Wunder sehen, dann erst wollt ihr an mich glauben!“
- So schroff kenne ich den Herrn Jesus sonst nicht. Warum sagt er dies?

Beim Nachdenken und Lesen merkte ich, was der Herr Jesus dem königl. Beamten sagen will:

- „Ich möchte, dass du einfach an das glaubst, was ich von mir und Gott gesagt habe! Und nicht, dass du wieder ein Wunder erleben willst!“
Oder anders ausgedrückt: „Nimm mich doch einfach beim Wort!“
Das sagt Jesus jedem von uns. Er fordert dich auf, das was du von Gott weißt, zu glauben und dich danach zu richten. Gerade wie es in unserem Vers heisst: Zielstrebig zu gehen!
- Ich denke, der königliche Beamte hat das nicht so ganz verstanden, denn er lässt nicht locker und dringt weiter auf Hilfe: „Herr, komm doch schnell, sonst stirbt mein Kind!“

4.) Jesus schickt den königl. Beamten nach Hause (Joh 4,50)

- „Geh nach Hause, dein Sohn ist gesund!“
- So schnell soll das plötzlich gegangen sein? Noch vor sechs Stunden war das Fieber so hoch und alle rechneten mit dem plötzlichen Tod des Sohnes. Muss Jesus denn nicht beim Kranken sein, um ihn zu heilen?
- Ich weiss nicht, was dem königlichen Beamten durch den Kopf gegangen ist. Was soll er nun machen?
Kinder einbeziehen
- Du stehst vor einer Kreuzung. Die Karte oder der Wegweiser sagt, geh nach rechts, dann erreichst du das Ziel. Aber die Entscheidung nach rechts zu gehen, musst du schon selber fällen und dann auch wirklich nach rechts abbiegen.
- Hier sagt Jesus zum Mann: Geh nach Hause, dein Sohn ist gesund.
Wie sieht es nun in deinem Leben aus. Du bist in einer Situation und weißt aus der JS / KST/ Soschule, was Jesus dazu sagt (Gottes Wort). Jetzt ist es an dir das gleiche zu tun, wie dieser königl. Beamte.
Bibelvers: Zielstrebig zu gehen, das tun, was Gott sagt!

5.) Er glaubt (Joh 4,50-51)

- Der königl. Beamte glaubt Jesu (Gottes) Wort und gehorcht!
Er macht sich auf den Heimweg, allerdings muss er auch noch übernachten, denn es ist bereits zu spät, um am selben Tag wieder zu Hause anzukommen.
- Was hat er wohl jetzt gedacht? Doch Gott lässt ihn nicht lange warten.

Bild CC 2.2

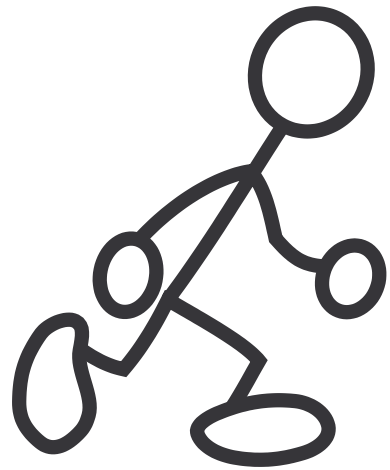
- Diener kommen ihm entgegen, was wollen denn die?
Sie laufen irgendwie freudig und nicht bedrückt!
- Voller Freude und ganz aufgeregt rufen sie ihm zu:

Höhepunkt

- „Dein Sohn ist gesund!“
Unser Beamte will es nun ganz genau wissen: „Wann ist das Fieber denn weg?“
„Gestern Nachmittag um ein Uhr!“
Da verstand der Vater, dass dies genau die Zeit war, als Jesus ihm sagte:
Dein Sohn ist gesund.
- Wie glücklich ist der Vater, dass er „einfach“ dem Wort geglaubt hat!

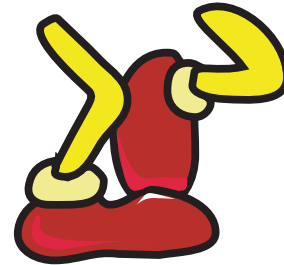
Bild CC 2.3

- Zielstrebig will ich den Weg gehen, den deine Gebote / Worte mir weisen!
- Er hat Gottes Wort gehorcht und sein Sohn wurde gesund.
- Die ganze Familie lernte sich an Gottes Wort zu orientieren. Und du?



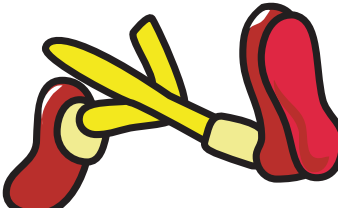
Zielstrebig will ich

den Weg



gehen,

den deine Gebote

mir  weisen.

Psalm 119, Vers 32